

Niederschrift

über die **öffentliche Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses der Gemeinde Thedinghausen** am Dienstag, dem 1. März 2011.

Treffpunkt zu den Ortsbesichtigungen um 17:00 Uhr auf dem Parkplatz Imbiss Braunschweiger Str. 16, Thedinghausen. Anschließend Beratung im Gasthaus Kehlenbeck, Achimer Landstr. 5, Thedinghausen-Lunsen.

Anwesend:

Vorsitzender Wulf

Ratsmitglied Fahrenholz

Ratsmitglied Dr. Künnemeyer

Ratsmitglied von Hollen

Ratsmitglied Jacobs

Ratsmitglied Meyer

Ratsmitglied Thalmann ab 17:05 Uhr

Ratsmitglied Dr. Kurzhals als Vertreter des Ratsmitgliedes Burkel

Von der Verwaltung:

GD Schröder

VA Bielefeld als Protokollführer

Als Gäste:

diverse Anlieger der Thedinghauser Straße zu TOP 8

Es fehlen krankheitsbedingt:

Ratsmitglied Burkel

Ratsmitglied Schröder

TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Wulf eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass die Ortsbesichtigung zu TOP 2 c (Ahsener Straße) nicht erfolgen soll. Zusätzlich soll auf Vorschlag von GD Schröder eine Besichtigung der Verlängerung der Jahrtausendallee im Bereich des Grundstücks der Familie Maaß in Holtorf erfolgen.

TOP 2 - Ortsbesichtigungen,

a) Ehemaliges Aral-Gelände im Hinblick auf Sitzmöglichkeiten

Vorsitzender Wulf zeigt mögliche Entwürfe einer Sitzmauer, die er aus dem Internet beschafft hat.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass die Sitzmöglichkeit nicht direkt an der Braunschweiger Straße geschaffen werden sollte, sondern rechtsseitig der Zuwegung zum Imbiss.

Ratsmitglied Thalmann nimmt an der Sitzung teil.

Der Protokollführer weist darauf hin, dass die in Frage kommende Fläche evtl. an den Imbissbetreiber verpachtet ist.

GD Schröder berichtet, dass das Jugendzentrum vor kurzem eine Sitzgarnitur aus Holz gebaut hat. Evtl. könnte auch eine solche Sitzmöglichkeit in Frage kommen.

Die Ausschussmitglieder kommen überein, sich die vom Jugendzentrum gebaute Bank anzusehen.

Ratsmitglied von Hollen schlägt vor, die herzustellende Sitzecke z.B. mit einer Buchenhecke einzufassen.

Der Ausschuss ist einhelliger Meinung, dass die Sitzecke rechtsseitig der Zuwegung zum Imbiss angelegt werden soll und mit einer Buchenhecke einzufassen ist. Die Sitzecke soll mit denselben roten Pflastersteinen angelegt werden wie die Zuwegung zum Imbiss. Diese Pflasterfläche soll direkt an der Zuwegung zum Imbiss angrenzen. Die neue Pflasterfläche ist zusätzlich mit Rasenkantsteinen einzufassen. Die neue Fläche soll vom Bauhof angelegt werden.

GD Schröder ist der Ansicht, dass die Ortsbesichtigung zu TOP 2 b) nicht unbedingt erfolgen muss, da die Gehwegreparatur im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht erfolgen muss und somit kein Entscheidungsspielraum vorhanden ist.

Die Ausschussmitglieder kommen überein, diese Ortsbesichtigung nicht durchzuführen.

Vorsitzender Wulf weist darauf hin, dass in der Hägerstraße im Bereich des Grundstücks Wendt der Regenwasserschacht inkl. Einlauf absackt.

**TOP 2 - Ortsbesichtigungen,
b) Gehweg vor dem Haus Syker Str. 70, Thedinghausen**

Entfällt.

**TOP 2 - Ortsbesichtigungen,
c) Ahsener Straße (Deich-Fähranleger)**

Entfällt.

**TOP 2 - Ortsbesichtigungen,
d) Einmündungsbereich Bürgerstr./Weserweg im Hinblick auf die Anpflanzung von Bäumen**

GD Schröder führt aus, dass es sich bei dieser Ortsbesichtigung in erster Linie um die Gestaltung des Einmündungsbereiches hinsichtlich der Bäume und des Altglascontainers handelt. Bemühungen der Verwaltung, den Altglascontainer auf dem Altenheimparkplatz zu verlegen, waren bislang vergeblich, da die Leitung des Altenheimes damit nicht einverstanden ist.

Hinsichtlich der anzupflanzenden Bäume hat Ratsmitglied Stefan Schröder vorgeschlagen, säulenförmige Bäume zu wählen. Als Baumart würde der Amberbaum, die Zierkirsche oder die Hainbuche in Frage kommen.

Vorsitzender Wulf favorisiert die Zierkirsche, da diese auch schön blüht. Seines Erachtens sollten bis zu fünf Bäume je Einmündungsseite gepflanzt werden.

Anschließend wird intensiv über die Verlegung des Altglascontainers diskutiert, mit dem Ergebnis, dass die Verwaltung nochmals versuchen solle, den Altglascontainer auf dem Parkplatz des Altenheimes versetzen zu lassen.

Weiterhin sprechen sich die Ausschussmitglieder dafür aus, die Bäume linksseitig des Einmündungsbereiches nach vorne an die Bürgerstraße heranzuziehen. Ob dann noch zusätzlich eine Abpollerung erfolgen muss, wäre später zu entscheiden. Weiterhin ist es fraglich, ob der zu gestaltende Einmündungsbereich mit PKWs befahren werden soll. Auf jeder Seite des Einmündungsbereiches sollen 3-5 Zierkirchen in Säulenform gepflanzt werden.

TOP 2 - Ortsbesichtigungen, e) Jugendzentrum Thedinghausen

Die Ausschussmitglieder begutachten die vom Jugendzentrum selbst gebaute Bank-/Tischkombination. Herr Hahn vom Jugendzentrum erläutert, dass für diese Bank ca. 350,00 € an Materialkosten entstanden sind. Die Mitglieder des Bauausschusses kommen überein, dass das Jugendzentrum nach Rücksprache mit GD Schröder eine solche Bank für das ehemalige Aral-Gelände bauen soll.

TOP 2 - Ortsbesichtigungen, f) Verlängerung der Jahrtausendallee im Bereich des Grundstücks Maaß in Holtorf

GD Schröder führt aus, dass der Weg in diesem Bereich über das Privatgrundstück der Familie Maaß verläuft. Rechtsseitig des Weges aus Richtung Erbhof kommend hat der Grundstücksnachbar Herr Pape einige auf der Grundstücksgrenze stehende Pappeln abgesägt, da diese abgängig waren. Die nun noch vorhandenen Baumstubben in Verbindung mit dem nur noch teilweise vorhandenen Grenzzaun bieten ein sehr unschönes Bild. Da die öffentliche Nutzung dieses Weges im Interesse der Gemeinde ist, sollte die Gemeinde die Baumstubben entfernen und eine neue Hecke mit Überhältern anpflanzen.

Der Grundstückseigentümer Heinfried Maaß weist darauf hin, dass auf dem Wegeabschnitt ein Überwegungsrecht vorhanden ist, welches durch eine Neugestaltung des Wegeabschnittes nicht beeinträchtigt werden darf.

Ratsmitglied Jacobs ist der Ansicht, dass auch der private Zaun des Nachbarn entfernt werden sollte, da dieser stark beschädigt ist und nicht gut aussehe.

Die Ausschussmitglieder sind mit der von GD Schröder vorgeschlagenen Vorgehensweise einverstanden, so dass auf dieser Grundlage die entsprechenden Maßnahmen einzuleiten sind.

Vorsitzender Wulf erklärt sich bereit, mit dem Nachbarn Herrn Pape zu sprechen, um eine Entfernung des Zaunes zu erreichen.

Weitere Beratung im Gasthaus Kehlenbeck ab 17:45 Uhr.

TOP 3 - Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

TOP 4 - Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses am 07.12.2010

Die Niederschrift über die Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses am 07.12.2010 wird bei einer Stimmenthaltung genehmigt.

TOP 5 - Beratung und empf. Beschlussfassung über die Schaffung von Sitzgelegenheiten auf dem ehemaligen Aral-Gelände

Ratsmitglied Jacobs führt aus, dass er grundsätzlich soziales Engagement unterstützt, allerdings sei ihm die Sitz-/Tischkombination vor dem Jugendzentrum etwas zu klobig.

Ratsmitglied Meyer ist der Ansicht, dass etwas dünnere Bohlen für die Herstellung dieser Sitzmöglichkeit verwendet werden sollten.

Vorsitzender Wulf ist der Meinung, dass die Materialbeschaffung bei einem örtlichen Holzhandler erfolgen sollte.

Ratsmitglied von Hollen erklärt, dass die Bank vom Jugendzentrum gebaut werden sollte. Falls diese dann optisch nicht zum ehemaligen Aral-Gelände passt, könnte diese auch woanders aufgestellt werden.

Ratsmitglied Jacobs weist in diesem Zusammenhang auf eine alte Sitzbank beim Amtsgericht hin, die wohl ausgetauscht werden müsste.

GD Schröder sagt zu, die Funktionstüchtigkeit der Sitzbank zu prüfen und evtl. eine neue Bank aufstellen zu lassen.

Anschließend lässt Vorsitzender Wulf über folgenden Empfehlungsbeschluss abstimmen:

Die neu herzustellende Sitzecke soll nach Maßgabe des Ergebnisses der Ortsbesichtigung erfolgen. Als Sitzmöglichkeit soll die Bank-/Tischkombination des Jugendzentrums gewählt werden. Die Maße und Holzstärken sind dabei noch zu überprüfen. Weiterhin soll von der Verwaltung mit dem Betreiber des Imbisses über die vorhandenen Koniferenanpflanzungen gesprochen werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

TOP 6 - Beratung und empf. Beschlussfassung über die Sanierung des Gehweges in Höhe des Hauses Syker Str. 70, Thedinghausen -DS-Nr. T.4.16.478-

GD Schröder schlägt vor, die Fußwegreparatur vom Bauhof ausführen zu lassen.

Vorsitzender Wulf weist darauf hin, dass entsprechende Haushaltsmittel hierfür vorhanden sind und lässt sodann über den Vorschlag von GD Schröder empfehlend abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

**TOP 7 - Beratung und empf. Beschlussfassung über die Befestigung des Seitenstreifens
Ahsener Straße (Deich-Fähranleger) für Radfahrer
-DS-Nr. T.4.16.392-**

GD Schröder führt aus, dass der Rat der Gemeinde Thedinghausen in seiner Sitzung am 02.06.2010 die Befestigung des Seitenstreifens abgelehnt hat. Gleichzeitig wurde allerdings beschlossen, dass der Bauausschuss im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2011 eine Ortsbe-sichtigung durchführen soll.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass von dem Ratsbeschluss vom 02.06.2010 nicht abgerückt werden soll.

Sodann lässt Vorsitzender Wulf über folgenden Empfehlungsbeschluss abstimmen:

Die Befestigung des Seitenstreifens der Ahsener Straße im Bereich Deich bis Fähran-leger soll nicht weiterverfolgt werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

**TOP 8 - Beratung und empf. Beschlussfassung über den Antrag zur Verkehrsberuhi-
gung in der Thedinghauser Straße in Beppen
-DS-Nr. T.3.16.477-**

GD Schröder verweist auf den vorliegenden Antrag auf Verkehrsberuhigung der Thedinghau-ser Straße in Beppen, mit dem viele Anwohner dieser Straße die Einrichtung einer Tempo-30-Zone fordern. Das Ansinnen der Anwohner ist grundsätzlich nachvollziehbar. Allerdings dür-fe nicht vergessen werden, dass es sich bei der Thedinghauser Straße um eine Durchgangs-straße mit überörtlicher Verkehrsbedeutung handelt. Gemäß den Verwaltungsvorschriften zur Einrichtung von Tempo-30-Zonen sind solche Zonen bewusst als Kontrapunkt zu den Straßen des überörtlichen Verkehrs anzusehen. Weiterhin muss in Tempo-30-Zonen grundsätzlich die Vorfahrtsregelung „Rechts vor Links“ gelten. Bauliche Umgestaltungen dürfen nur noch angeordnet werden, wenn die öffentliche Sicherheit und Ordnung nicht beeinträchtigt ist sowie eine Lärmbelästigung für die Anwohner und keine Erschwerung für den Busverkehr daraus resultieren. Außerdem wird eindeutig darauf hingewiesen, dass bei der Einrichtung von Tem-po-30-Zonen darauf zu achten ist, dass weiterhin ein leistungsfähiges auch den Bedürfnissen des öffentlichen Personennahverkehrs und des Wirtschaftsverkehrs entsprechendes Vorfahrts-straßennetz sicherzustellen ist. Somit kommen Geschwindigkeitsbeschränkungen nur dort in Betracht, wo der Durchgangsverkehr von geringer Bedeutung ist.

Aufgrund dieser gesetzlichen Vorgaben ist GD Schröder der Ansicht, dass die Einrichtung einer Tempo-30-Zone für die Thedinghauser Straße nicht möglich ist.

Ratsmitglied Jacobs weist darauf hin, dass es sich bei der Thedinghauser Straße auch um eine Erschließungsstraße des Abfallhofes handelt.

Da nach und nach Anlieger der Thedinghauser Straße an der Sitzung teilnehmen, beschließt der Ausschuss, diesen Tagesordnungspunkt am Ende dieser Tagesordnung weiter zu beraten, da noch mit weiteren Anliegern der Thedinghauser Straße zu rechnen ist.

TOP 9 - Mitteilungen und Anfragen

- a) GD Schröder führt aus, dass nach der Straßenverkehrsordnung Sackgassen zu kennzeichnen sind, wenn eine Radfahrer- bzw. Fußgängerdurchlässigkeit gegeben ist. Soweit Sackgassenschilder vorhanden sind, sind diese mit einem Zusatzaufkleber zu versehen. Soweit es zweckmäßig ist, wird die Verwaltung entsprechende Aufkleber anbringen.

TOP 9 - Mitteilungen und Anfragen

- b) GD Schröder teilt mit, dass für die Aufstellung der Klapppfosten für die Straße „Am Illmer“ und die Aufstellung eines Sackgassenschildes ein entsprechender Antrag beim Landkreis Verden gestellt wurde.

TOP 9 - Mitteilungen und Anfragen

- c) Ratsmitglied Thalmann teilt mit, dass die Schifferstraße im Bereich zur Ahsener Straße hin große Schlaglöcher hat. Diese Schlaglöcher stellen eine Gefahr für diverse Verkehrsteilnehmer dar und sollten kurzfristig verfüllt werden.

TOP 9 - Mitteilungen und Anfragen

- d) Die Ratsmitglieder Thalmann und von Hollen weisen darauf hin, dass es im Bereich des Raiffeisenweges weiterhin Probleme mit den dort parkenden Bussen gibt. Zurzeit werden dort bis zu vier Busse nebst Mitarbeiterautos geparkt.

GD Schröder berichtet, dass er bereits mit den Busunternehmen gesprochen habe, mit dem Ergebnis, dass zukünftig nur noch zwei Busse auf dem Raiffeisengelände parken und die zwei weiteren Busse bei der Bushaltestelle abgestellt werden.

TOP 9 - Mitteilungen und Anfragen

- e) Ratsmitglied von Hollen verweist auf die Streusalzknappheit in den letzten zwei Wintern und erkundigt sich, ob es grundsätzlich Sinn machen würde, wenn die Raiffeisen-Warengenossenschaft Morsum ein Salzlager anlegen würde. Voraussetzung für die Vorhaltung eines solchen Lagers wäre dann allerdings, dass die Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Thedinghausen den nicht gedeckten Salzbedarf über die Raiffeisen-Warengenossenschaft beziehen sollten.

Ratsmitglied Fahrenholz könnte sich mit der Idee anfreunden, das Salz von der Raiffeisen-Warengenossenschaft zu kaufen, sofern das Salz in den gemeindeeigenen Lagern aufgebraucht ist. Für die Gemeinde würde es mit dieser Handhabung keine zusätzlichen Risiken geben.

TOP 9 - Mitteilungen und Anfragen

- f) Ratsmitglied Jacobs erkundigt sich, ob die Baufirmen, die die Erschließungsmaßnahmen für das Bebauungsplangebiet „Illmer 4“ durchführen, darüber informiert wurden, dass die Straße „Am Illmer“ nicht als Zuwegung zum Bebauungsplangebiet genutzt werden darf.

GD Schröder bejaht dieses und verweist zugleich darauf, dass das B-Plangebiet auch gar nicht über die Straße „Am Illmer“ zu erreichen ist.

Da keine weiteren Mitteilungen und Anfragen vorliegen, bittet Vorsitzender Wulf um Fortsetzung der Beratung über den TOP 8.

GD Schröder wiederholt zunächst seine rechtlichen Ausführungen, die er vor der Unterbrechung dieses Tagesordnungspunktes bereits vorgenommen hatte, damit die nun anwesenden Anwohner der Thedinghauser Straße davon Kenntnis nehmen können.

Ratsmitglied Thalmann bittet um Sitzungsunterbrechung, damit die anwesenden Anwohner Stellung zu ihrem Antrag nehmen können. Daraufhin erteilt Vorsitzender Wulf Herrn Wiegmann das Wort.

Dieser teilt nicht die Rechtsauffassung von GD Schröder, dass die Einrichtung einer Tempo-30-Zone nicht möglich sei. Letztendlich gehe es um die Verlangsamung des Straßenverkehrs auf einem 800 m langen Abschnitt, die zu einer wesentlichen Verbesserung der Verkehrssicherheit der Anwohner führen würde.

Ratsmitglied von Hollen führt aus, dass die Thedinghauser Straße mit dem vorhandenen abgegrenzten Fußweg bereits einen erhöhten Sicherheitsstandard hat. Vom Bepener Bruch her ist bereits eine bauliche Maßnahme vorhanden, die zu einer Geschwindigkeitsreduzierung führt. Weitere bauliche Maßnahmen hält er für nicht zweckmäßig, da bereits jetzt das Busunternehmen Hüneke Probleme mit der vorhandenen baulichen Maßnahme hat und weitere Einengungen bzw. Verkehrsberuhigungen auch andere Verkehrsteilnehmer stark beeinträchtigen würden. Seines Erachtens sollte zunächst die gemeindeeigene Geschwindigkeitsmessanlage aufgestellt werden. Weiterhin könnte der Landkreis Verden gebeten werden, an dieser Straße zu blitzen.

GD Schröder hält den Vorschlag für die Aufstellung der Messanlage für sinnvoll, zumal das subjektive Geschwindigkeitsempfinden oft von der tatsächlichen Geschwindigkeit des Verkehrsteilnehmers abweicht.

Ratsmitglied Jacobs erkundigt sich, ob es statt der Einrichtung einer Tempo-30-Zone möglich ist, normale 30 km/h-Schilder aufstellen zu lassen.

GD Schröder führt aus, dass der Landkreis sehr sparsam mit der Aufstellung von 30 km/h-Schildern ist. Woraus eine vernünftige Begründung hergeleitet werden soll, dass gerade an dieser Straße mit überörtlicher Bedeutung eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h erforderlich ist, ist ihm zurzeit schleierhaft.

Ratsmitglied Dr. Kurzhals sieht für die Thedinghauser Straße keine Chance für die Genehmigung einer Tempo-30-Zone, da bereits entsprechende Anträge für andere Straßen, die ein geringeres Verkehrsaufkommen haben als die Thedinghauser Straße, vom Landkreis Verden abgelehnt wurden.

Herr Wiegmann gibt zu erkennen, dass sich die Anwohner der Thedinghauser Straße auch mit einer einfachen Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h einverstanden erklären würden.

Vorsitzender Wulf ist der Meinung, dass es ein guter Kompromiss sei, dass zunächst das Geschwindigkeitsmessgerät der Gemeinde aufgestellt wird. Weiterhin sollte der Bauhof die an der Straße vorhandenen Rabatten zurückschneiden, damit die Straße übersichtlicher wird.

Weiterhin sollten die Anlieger auch auf ihren Privatgrundstücken vorhandene Büsche zurückschneiden, damit die Hofzufahrten einsehbarer sind.

Ratsmitglied von Hollen schlägt vor, diese Angelegenheit bis zur nächsten Ratssitzung in den Fraktionen zu beraten.

Ratsmitglied Dr. Kurzhals bittet die Verwaltung, bis zur nächsten Ratssitzung mit dem Landkreis ein kurzes Gespräch zu führen, ob dieser grundsätzlich etwas gegen die Einrichtung einer Tempo-30-Zone oder eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h hat.

Anschließend lässt Vorsitzender Wulf darüber abstimmen, diesen Tagesordnungspunkt ohne Beschlussempfehlung an den Rat zu verweisen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

Ratsmitglied Jacobs weist darauf hin, dass er nicht die komplette Unterschriftenliste des eben beratenden Antrages für die Sitzungsunterlagen benötigt hätte. Ihm hätte die erste Seite der Unterschriftenliste genügt, mit dem Hinweis, dass weitere 34 Unterschriften vorhanden sind.

GD Schröder weist darauf hin, dass es für die einzelnen Ratsmitglieder evtl. auch interessant ist, welche Anwohner sich für eine Geschwindigkeitsreduzierung einsetzen.

TOP 10 – Einwohnerfragestunde

Da das Wort von den anwesenden Einwohnern nicht gewünscht wird, schließt Vorsitzender Wulf um 18:35 Uhr die Sitzung.

Vorsitzender

Gemeindedirektor

Protokollführer